

68. JAHRGANG
August 2019

Nr. 8/2019

seit 140 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Einfach mal die Seele
baumeln lassen und träumen***

(siehe Bericht im Innenteil)

*Wir wünschen Ihnen
weiterhin hoffentlich
schöne und entspannte
August - Sonnentage.*

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE33XXX

Vorstand:

1. Vorsitzende: Marianne Nuszowski
Tel. 8903192
Marianne_Nuszowski@gmx.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
giselabaasch@gmx.de

Beisitzer:

Manfred Hümmer, Tel. 896686
Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Ursula Fitz, Tel. 891631
Andreas Reiss, Tel. 8903192

1. Schriftführer:

1. Schriftführer, Dietrich Böhring,
Tel. 8992886
2. Schriftführer, Peter Feddersen,
Tel. 896259

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; Tel. 895565
Erika Höpke; Tel. 35075758

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Ingeborg Burow, Tel. 8991229
Andreas Reiss, Tel. 8903192

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz, Tel. 891631
Gisela Baasch, Tel. 397230
Renate Weidner, Tel. 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 906 25 30,
Fax: 04542-906 25 33
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im August und September

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

1.8.	Erika Höpke	7.9.	Marga Brakenhielm
3.8.	Maik Piecha	8.9.	Heidrun Engelhard
3.8.	Berthold Schulz	9.9.	Wilhelm Simonsohn
7.8.	Dieter Wenslaf	10.9.	Ingrid Walpurgis
7.8.	Horst Lehmann	10.9.	Christina Lehmann
9.8.	Andreas Wurf	11.9.	Annegret Nitsche
10.8.	Marianne Nuszowski	11.9.	Ilse Kühl
10.8.	Elke Johnsson	19.9.	Dr. Jan Erik Schulz-Walz
12.8.	Axel Fuhrmann	21.9.	Gudrun Teute
13.8.	Dr. Jens Hinrichs	22.9.	Annegret Kschonnek
14.8.	Wolfgang Tuschwitz	23.9.	Seyed Mehdi-Miralinaghi
15.8.	Anke Zimmermann	23.9.	Hermantine Eberle
19.8.	Hannelore Noeske	24.9.	Annegret Dittmeyer
19.8.	Gisela Krüger	26.9.	Marita Veren-Kurth
27.8.	Friedemann Reichel	27.9.	Helga Werner
		28.9.	Karin Bräuninger
3.9.	Helga Berger	29.9.	Andreas Reiss
3.9.	Karin Rosin	30.9.	Angelika Gardiner
4.9.	Margarete Heitsch		

Die besonderen, „runden“ Geburtstage ab 65 Jahren werden wir aus Datenschutzgründen nicht mehr erwähnen

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:
Angelika und Jürgen Reisener aus dem Humperdinckweg
sowie: Gerhard Wittern aus dem Luthergrund



Wir trauern um unser langjähriges Mitglied

Helga Becker

* 9.4.1925 † 17.6.2019

Frau Becker war 38 Jahre ein treues Mitglied bei uns und hat uns früher mit ihren plattdeutschen Geschichten erfreut. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert

Veranstaltungen in der nächsten Zeit

Gäste sind bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

Im August sind noch Sommerferien. Es findet keine Mitgliederversammlung statt. Spielenachmittag und Kaffeenachmittag gehen aber durchgehend weiter.

Di. 6.8. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr veranstaltet der Bahrenfelder Bürgerverein im Clubraum vom BTV, Bahrenfelder Ch.166a für unsere Mitglieder einen geselligen Handarbeit- und Spielenachmittag. Jeder der Lust und Zeit hat daran teilzunehmen ist herzlich willkommen. Wir freuen uns auch über jeden neuen Gast der dazu kommt. Bei Fragen und Anmeldungen stehe ich gern zur Verfügung. Telefon 040 890 31 92 Marianne Nuszowski.

Mi. 14.8. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Di. 20.8. Besichtigung des Marinestützpunktes Kiel.

Die Tour ist ausgebucht. WICHTIG: Personalausweis mitnehmen!!

Wir werden mit dem S-H Gruppenticket fahren. Anfragen bei Karin v. Haefen Tel. 89700341 oder bei Fitz 891631. Wir werden mit einer Barkasse der Bundesmarine im Hafen abgeholt.

Treffen 9.30 Uhr Gleis 9 am Altonaer Bahnhof., oder alternativ (wegen der Gruppenkarte) um 9 Uhr Silcherstr. Metrobus 2. Abfahrt 9.05 nach Altona. Abfahrt Altona 9.40 Uhr mit RE 6. Umsteigen in Elmshorn. Ankunft in Kiel 10.55.Uhr. Wir essen bei der Bundesmarine. (Kantine) Rückfahrt am späten Nachmittag. Kosten pro Person 22,- €, die bis Anfang August auf das Konto des BBV (siehe Impressum) überwiesen sein müssen. (Stichwort Kiel)

Fr. 23.8. Sommerfest bei Pflegen und Wohnen am Holstenkamp. Infos bei Marianne Nuszowski Tel. 8903192

Di.3.9. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1.Dienstag um im Monat 14.30 Uhr (Näheres siehe unter dem Termin 6.8.)

Mi. 11.9. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 12.9. Altonaer Seniorentage mit der Schifffahrt auf der Elbe. Näheres und Kartenbestellungen bei Marianne Nuszowski; Tel. 8903192

Do. 12.9. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert- Einstein Ring:

Wir hören und sehen einen sehr interessanten Vortrag von Herrn Christian Müller über Alexander von Humboldt und die Stiftung.

So. 15. 9. Renntag der Bürgervereine auf der Trabrennbahn Bahrenfeld.

Wir haben wieder kostenlose Plätze auf der Tribüne für den Bahrenfelder Bürgerverein reserviert.

Bitte melden Sie sich an bei Fam. Fitz; Tel. 891631. Die Rennen beginnen um 13.30 Uhr. Sie können vorher dort gut essen oder Kaffee trinken

21.9. die traditionelle Kohlfahrt mit Renate Weidner: Tel. 53276134.

Die Tour ist voll ausgebucht, Nachrücker können sich aber noch melden und registrieren lassen.

Preis für Mitglieder 38,-; für Gäste 41,- (Bitte auf das BBV Konto überweisen)

Di. 1.10. Gemeinsamer Nachmittag zum Handarbeiten und für Gesellschaftsspiele. Jeden 1. Dienstag im Monat um 14.30 Uhr (Näheres siehe unter dem Termin 6.8.)

Mi.9.10. Kaffeenachmittag im „VIA Cafelier“ Paul-Dessau-Str. 4. Ab 14.30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Bei Fragen und Anmeldungen: Petra Liedtke Tel. 89 55 65 oder Erika Höpcke Tel. 350 75 758.

Do. 10.10. Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Hotel Mercure am Albert- Einstein Ring:

Frank Schira, Botschaftsrat des Hospitalordens, wird uns einen interessanten Vortrag über den Malteser Orden halten.

Fr. 18.10. Führung im Energiebunker Wilhelmsburg. Treffen 9.10 Uhr Bushaltestelle Silberstrasse Richtung Stadt, Abfahrt Bus 3 um 9.19 Uhr, mit S 31 und Bus 13 bis Veddel, dort kleiner Fußweg zum Energiebunker, sehr interessante Führung um 11.00 Uhr. Anschließend Mittagsimbiss auf eigene Rechnung im „Café vju“ mit wunderbarem Ausblick auf Hamburg.

Ca. 14.00 Uhr Rückweg Bus 151, S31 und Bus 3, Ankunft Silberstraße ca. 15.30 Uhr geplant.

Der Eintritt variiert nach Anzahl der Teilnehmer, zwischen 6 und 9 €, Höchstteilnehmerzahl 25. Wer keine Fahrkarte hat: Bitte Fahrgemeinschaften bilden. Anmeldungen und weitere Informationen: Gisela Baasch, Tel.: 39 72 30. Mail: gisela-baasch@gmx.de“

Zum Vormerken:

unser Grünkohlessen 2019 wird am Fr. den 6.12 bei Dutschmann sein.

Anmeldungen werden schon bei der nächsten Mitgliederversammlung im September angenommen. Es wird wieder ein Rahmenprogramm und eine Tombola geben.

Die Waldweihnacht findet am 14.12. Um 18 Uhr statt.

Nochmals der Hinweis für alle, die eine Ausfahrt buchen möchten.

Es genügt nicht, nur zu überweisen, sondern man muss sich bei dem jeweiligen Ausrichter der Veranstaltung auch telefonisch oder schriftlich anmelden, und bekommt dann die Bestätigung ob noch Plätze frei sind. Erst dann überweisen, bzw. bezahlen.

Gäste sind wie immer zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen.

So herrlich konnte man sich noch in den 50er Jahren in Bahrenfeld im „Staatsche“ erfrischen.

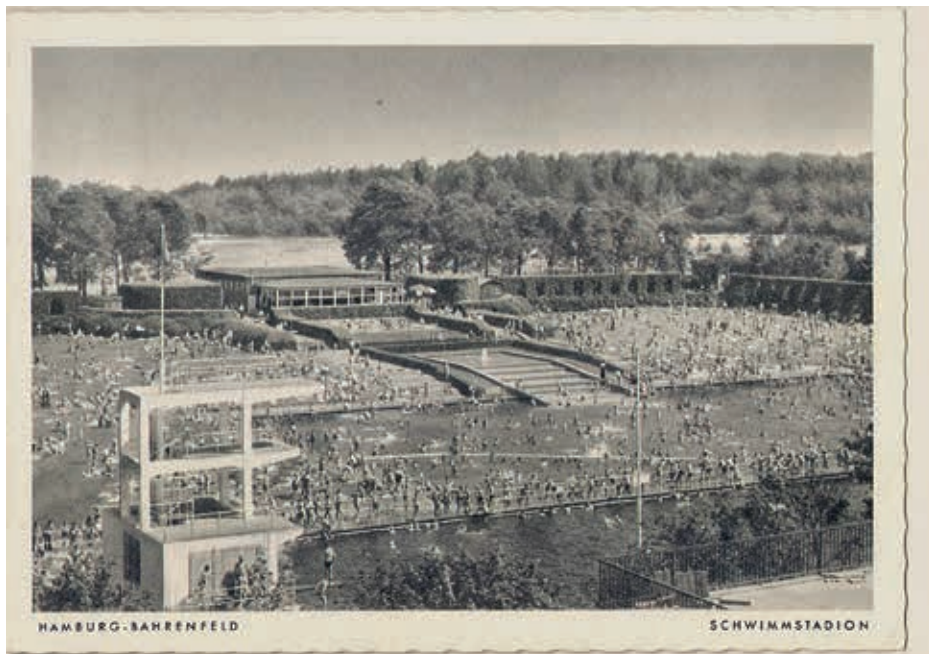
Die Postkartenbilder stammen aus den 30-50er Jahren. Alte Bahrenfelder (so wie ich) denken gerne an die Zeiten im „Staatsche (Stadionbad im Volkspark) zurück, das in den 60er Jahren ja leider geschlossen wurde. Seit langem, wie auf dem Bild zu er-

ahnen, ist es der Parkplatz vor dem Volksparkstadion.

Die große Liegewiese, das Planschbecken, der Sprungturm im Schwimmbekken, der Verkaufskiosk, wo immer eine lange Schlange war, bevor man seine Tüte Brausepulver

für 5 Pfenning erstehen konnte um das mitgebrachte Wasser ein wenig aufzupeppen. Der meist vorhergehende Gestank der Fischmehlfabrik Pallasch; es sind Erinnerungen an schöne und heiße Sommertage.

Hans-Werner Fitz



Einladung zum Sommerfest am 23.08.19 im Lutherpark

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn in Bahrenfeld, am 23.08.19 wollen wir mit Ihnen gemeinsam unser jährliches Sommerfest feiern!

Dazu laden wir Sie recht herzlich von 14.00 – 19.00 Uhr in den Lutherpark auf das Gelände rund um den Holstenkamp 119 ein.

Sie erwartet ein vielfältiges kulinarisches Angebot, tolle Aktionen für Alt und Jung, leckeren Kaffee und Kuchen, der Clown GIACOMO, Informationsstände und Führungen, sowie ein buntes Bühnenprogramm mit der Band „Der Traumland-Express“ (80er/90er Klassiker als Folk-Country-Cover vom Holstenkamp) und der Flamenco-Gruppe aus Altona „Somos Flamencos“. Die Grußworte kommen von Frau Petra Lotzkat, Staatsrätin der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie & Integration.

Alle Getränke und Speisen gibt es gegen Spende. Der Eintritt ist frei.

Organisiert und unterstützt wird das Fest von den haupt- und ehrenamtlichen Institutionen auf dem Campus: Bewohnerinnen und Bewohner, Pflegen&Wohnen Hamburg GmbH, Hausmanagement Holstenkamp 119a (Lawaetz-Stiftung), f&w fördern und wohnen AÖR, Home Support, Ambulant betreutes Wohnen (Landesbetrieb Erziehung & Beratung), Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, Therapiezentrum Psychose und Sucht (Stiftung Freundeskreis Ochsenzoll), KoALA e.V., Fachamt Sozialraummanagement (Bezirksamt Altona), Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration Hamburg (BASFI)

Weitere Informationen erhalten Sie gern per Mail unter mischke@lawaetz.de, goerbing@lawaetz.de oder telefonisch unter 0177 546 37 99.

Also, kommen Sie gern am 23.08. in den Holstenkamp und feiern sie mit uns!

Ihr Vorbereitungskreis aus dem Lutherpark

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg · Altona · Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Einfach mal die Seele baumeln lassen.

Es ist noch Urlaubszeit, deshalb auch hier ein kleiner privater Urlaubsbericht.

Wie machten kürzlich eine Flusskreuzfahrt auf Rhein, Mosel und Saar.

Wirklich eine gute Möglichkeit, die Seele baumeln zu lassen. Mit 10-12km/h (auf Flüssen misst man in km nicht in Seemeilen) zog die herrliche Landschaft an uns vorüber.



Start war in Düsseldorf. Auf dem Rhein ging es dann bis Koblenz, wo die Mosel am Deutschen Eck in den Rhein mündet. Genug Zeit für einen Landgang in Koblenz mit der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein und einen Stadtrundgang waren gegeben. Der weitaus schönere Teil der an sich schon schönen Fahrt begann hier auf der Mosel. Die kleinen Weinorte sind einfach romantisch und der Anblick der steilen Weinberge lässt in einem schon die Vorfreude auf einen guten Tropfen wachwerden. Man denkt immer bei dem Anblick: "wer soll das nur alles trinken". Da man ja gemütlich, auf dem Sonnen deck sitzend (und es war möglich), fast im Schrittempo dahingleitet (selbst die Radfahrer waren schneller), hat man genug Zeit, sich die schwere Arbeit in den steilen Weinbergen vorzustellen (strengt auch nicht so an). Bis in die höchsten Lagen der Weinberge gehen teilweise die Rebstöcke (Hochgewächs genannt), gerade im Mittelteil der Mosel mit so bekannten Orten wie Alken, Beilstein, Bernkastel, Traben-Trarbach oder Zell mit dem fast jedem bekannten Wein "Zeller Schwarze Katz", der in fast jedem Geschäft in Zell feil-



geboten wird. Allein auf dem Abschnitt der Mosel bis zur Saar sind 10 Schleusen (Staufstufen) zu überwinden, d.h. die Mosel liegt in dem von uns befahrenen Teilstück bis zur Saar rund 61 mtr. Höher als der Rhein. Die Hubhöhen der einzelnen Schleusen liegen zwischen 6 und 9 mtr. Es ist jedes Mal wieder faszinierend, mitzuerleben wie die Kraft des Wassers die Schiffe, die immerhin über 100 mtr. lang sind, wie von Geisterhand gehoben werden (auf dem Rückweg natürlich gesenkt).

Es ist noch gar nicht so lange her, dass die Mosel zur Großschifffahrtsstraße ausgebaut wurde.

Wikipedia sagt dazu: "in den Jahren 1958 bis 1964 wurde von Metz bis zur Mündung in den Rhein bei Koblenz die Mosel auf einer Länge von 270 km zu einer Großschifffahrtsstraße für Schiffe bis 1500 Tonnen ausgebaut. Grundlage war der Moselvertrag vom 27. Oktober 1956, in dem sich die Moselanliegerstaaten Deutschland, Luxemburg und Frankreich verpflichteten, die Mosel von Koblenz bis Thionville zu einem europäischen Schifffahrtsweg auszubauen. Damit sind bis heute 394 km der Mosel mit insgesamt 28 Staufstufen bei einer Fallhöhe von zusammen 161 m ausgebaut worden. In den Jahren 1992 bis 1999 wurde die Fahrrinne von 2,70 m auf 3,00 m vertieft. Die Mosel zählt zu den am meisten befahrenen Wasserstraßen in Europa."

Beim Lesen der Schilder an den Weinbergen, welche die Großlagen der Weine nennen, kamen uns immer wieder die früher so bekannten Weinnamen wie Piesporter Mi-



chelsberg, Trittenheimer Altärchen, Kröver Nacktarsch, Zeller schwarze Katz, Bernkasteler Doktor, Himmlisches Mosel Tröpfchen, Ürziger Würzgarten und Wehlener Sonnenuhr ins Gedächtnis, wobei uns das Wasser im Mund zusammenlief. Heute sind diese Namen, glaube ich, nicht mehr so in aller Munde.

Nach rund 200 km auf der Mosel kurz hinter Trier bei Konz verließen wir die Mosel um auf der Saar bis Mettlach weiter zu fahren. Hier war der Höhepunkt natürlich die Saarschleife, die man auf einem Landausflug von einem Aussichtspunkt, der Cloef, bestaunen kann. Die Weinberge hier an der Saar waren schon längst nicht mehr so zahlreich wie an der Mosel. Früher nannte man das Gebiet der Weine von hier Mosel, Saar, Ruwer-Weine; heute leider nur noch mit dem Sammelbegriff Moselweine, die mengenmäßig den weitaus größten Anteil haben. Ein weiterer allerliebster Ort war Saarburg,

das mit seinen Brücken und dem Blumenschmuck an die Städtchen im Elsaß erinnert.

Hier war auch der Wendepunkt und die Rückfahrt über weitere 380 km in mehreren Etappen begann. Auf der Saar waren es bis hier 3 Schleusen mit insgesamt 37 mtr Hubhöhe gewesen, jetzt ging es wieder abwärts bis Düsseldorf. In gut 6 Tagen haben wir (mit Nachtfahrten) rund 780 km zurückgelegt. Das Auge wurde fast nie müde, die herrliche Landschaft und die vielen kleinen Ortschaften und Weinorte am Ufer aufzunehmen. Es war - neben einem exzellenten Essen - die Entspannung und Entschleunigung pur.

Hans-Werner Fitz



Liebe Theaterfreunde des BBV

Es hat sich bereits eine kleine Gruppe gefunden, die sonntags nachmittags ab und zu ins Kellertheater am Johannes-Brahms-Platz geht. Wenn Sie Interesse haben, auch zu dieser Gruppe zu gehören, melden Sie sich bei mir mit Ihrer E-Mail-Adresse, damit ich Sie in den Verteiler aufnehmen kann.

Falls keine Mail-Adresse vorhanden ist rufen Sie mich bitte an. Wir finden eine Lösung.

In loser Folge mache ich Vorschläge mit kleiner Inhaltsangabe für Stücke. Sie melden sich dann bei mir, wenn Sie an dem einen oder anderen Termin teilnehmen möchten. Die Kartenreservierung usw. regele ich dann für Sie.

Sie können das Programm und Informationen zum Kellertheater auch im Internet einsehen. Die Karten für Senioren kosten 12.00 €.

Das Kellertheater spielt freitags und

sonnabends um 20.00 Uhr, sonntags um 16.00 Uhr. Wir haben uns für sonntags 16.00 Uhr entschieden. Im Anschluss an die Vorstellung gehen wir gemeinsam in das Restaurant September an der Feldstraße. Das Theater ist bequem mit dem Bus 3 zu erreichen.

Ich freue mich auf rege Beteiligung

Ihre Gisela Baasch

E-Mail: giselabaasch@gmx.de

Tel.: 040 39 72 30

Ein Gespräch mit der Vorsitzenden des BezirksSeniorenBeirat Altona, Frau Sabine Illing

Der Bahrenfelder (DB):

Frau Illing, nett, dass Sie sich wieder einmal Zeit für die Bahrenfelder Bürger nehmen. Am 11. Mai 2017 waren Sie Gast bei unserer Mitgliederversammlung und haben den Anwesenden die Arbeit des BezirksSeniorenBeirat Altona (BSB-A) vorgestellt. Wo liegen die Schwerpunkte Ihrer Arbeit und der des BSB-A, können Sie diese nochmals kurz zusammenfassen bitte?

Sabine Illing (SI):

Frau Baasch, vorab vielen Dank für Ihre Interviewanfrage für „Der Bahrenfelder“. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Nun zur Beantwortung Ihrer Frage: Gegenüber meinem Bericht vom 11. Mai 2017 auf der Mitgliederversammlung haben sich die Schwerpunkte theoretisch nicht verändert, denn wir vertreten nach wie vor die Interessen der älteren Generation – ehrenamtlich, unabhängig, parteipolitisch neutral und konfessionell ungebunden. Wir sind nach wie vor im vopolitischen Raum tätig, setzen uns unverdrossen ein für die Lebensqualität aller älteren Menschen ab 60 Jahren, gleich welcher Herkunft, Religion, Ethnie oder geschlechtlichen Ausrichtung. Aber: Die Menschen werden älter, die Probleme nehmen zu, die äußeren Umstände ändern sich, der Ton wird allgemein rauer. Daher haben die Schwerpunkte im Laufe der letzten Jahre an Umfang zugenommen. Zum Beispiel die Arbeit mit und in den Seniorentreffs, die Entwicklung der Wohnquartiere, zunehmende Vereinsamung und Verarmung im Alter, Nachbarschaftshilfe, Wohnen und Pflege im Alter, Mobilität, Teilhabe, Barrierefreiheit, Altersdiskriminierung.

DB: Hat jeder Bezirk in Hamburg einen BSB? Gibt es Besonderheiten in Altona oder für uns in Bahrenfeld?

SI: In jedem der sieben Hamburger Bezirke gibt es einen Bezirks-Seniorenbeirat, außerdem auf Landesebene den Landes-Seniorenbeirat (LSB). Der Bezirk Altona ist sehr ausgedehnt, liegt zwischen Bezirk Hamburg-Mitte, Bezirk Eimsbüttel, Stadt Wedel in Holstein und der Elbe im Süden und hat insgesamt vierzehn Stadtteile. Dementsprechend unterschiedlich ist die Bevölkerungsstruktur, ein gutes Drittel hat einen Migrationshintergrund, auch wieder unterschiedlich in den einzelnen Stadtteilen.

DB: Wie kann ich als Bahrenfelder Bürger vom BSB-A profitieren, wobei hilft er mir, krass gesagt: Wozu bzw. wem nützt er?

SI: Wir sollten das große Ganze sehen, nämlich die Umsetzung der Seniorenmitwirkung für die Belange der Älteren, in Hamburg sogar seit dem 1. April 2013 auf der Grundlage des Seniorenmitwirkungsgesetzes – das bedeutet, wir sollen unsere Anliegen öffentlich vortragen, wir müssen von der Politik gehört werden und Antworten erhalten. Alle Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre haben im Bezirks-Seniorenbeirat einen Ansprechpartner, der vielleicht nicht immer sofort selbst helfen kann, aber dank der guten Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Institutionen weiter vermitteln kann.

DB: Gibt es Neues, Wichtiges für uns Bahrenfelder? Entschuldigen Sie, aber Bahrenfelder interessiert nun mal hauptsächlich Bahrenfeld.

SI: In Bahrenfeld zeichnen sich gewaltige Veränderungen ab. Denken Sie z.B. an den A7-Deckel, Science City, Wohnen am Volkspark, Umbau Holstenkamp, Bahnanbindung. Es gibt viel zu tun, die aktive Teilnahme am gesellschaftlichen Leben wird auch für Ältere neue Herausforderungen bringen.

DB: Wie kann man Sie oder Ihre Kollegen vom BSB-A erreichen, wenn man z.B. eine seniorengerechte Idee für eine Verkehrsberuhigung oder Ähnliches hat?

SI: Sie können direkt mit mir Kontakt aufnehmen (Tel. 040-39 19 88 28 oder sabineilling@gmx.de) oder einem anderen Mitglied des BSB.

DB: Frau Illing, wir danken Ihnen, dass Sie uns alles so ausführlich erklärt haben. Wir wünschen dem BSB-A weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.

SI: Vielen Dank! Abschließend möchte ich noch einmal darauf hinweisen, dass die Altonaer Seniorentage in diesem Jahr im September dreißigjähriges Jubiläum feiern und der Bezirks-Seniorenbeirat Altona im nächsten Jahr, also 2020, sogar schon vierzig Jahre besteht!

Das Interview mit Frau Illing führte Gisela Baasch

Mal was Anderes Findelkind

Kürzlich kamen wir von einer Urlaubstreise und waren dabei das Auto leerzuräumen. Die Enkel stürmten bereits ihre geliebte Sandkiste, Schaukel und was der elterliche Garten noch an Attraktionen hergibt. Das Gartentor stand wegen der Transporte offen. Plötzlich sagte jemand: „Wo ist denn Leni?“ Leni war zu dem Zeitpunkt zwei Jahre alt, also noch sehr unerfahren im Straßenverkehr. Obwohl die Familie in einer sehr ruhigen Straße wohnt, weiß man nie, wer um die Ecke gerast kommt. Sie war auf die Straße entwischt, wurde vom besorgten Vater Gottseidank gleich wieder eingefangen.

Diese Begebenheit erinnerte mich an ein Erlebnis von 1990. Wir wohnten damals nahe der Grenze zur gerade geöffneten DDR. Wir wollten die Umgebung von Boizenburg erkunden. Auf der Landstraße kurz vor Lauenburg sehen wir einen

wackelnden Punkt. Ein Hund? Ein Ball? Was ist das? Als wir näherkamen, sahen wir, dass es ein kleiner Mensch, ein Kind, war, ca. einhalb bis zwei Jahre alt. Gottseidank waren wir das einzige Fahrzeug auf der Straße. Wir hielten und schauten uns nach den Eltern um, nichts, kein Mensch weit und breit. Was tun? So packten wir den kleinen Jungen ins Auto, ich schnallte mich mit ihm hinten an, denn einen Kindersitz hatten wir nicht. Wir fuhren in die Stadt rein und fragten uns bei den wenigen Fußgängern (es war Sonntagnachmittag) nach der Polizeiwache durch. Der Junge wusste seinen Vornamen, wenn auch mühsam zu verstehen, mehr aber nicht. Die Polizisten gaben ihm zu trinken und spielten mit ihm. Unsere Telefonnummer und Adresse haben wir dangelassen „Falls die Eltern sich bedanken wollen“.

Am Abend nach unserer Rückkehr fragten wir bei der Polizeiwache telefonisch nach, ob sich die Eltern gemeldet hätten. Ja, hatten sie, ganz

aufgeregt und dann dankbar, dass der kleine Bursche in Sicherheit war. Der Vater brachte uns am nächsten Tag einen großen Blumenstrauß, bedankte sich und erzählte uns, dass er an der Auffahrt am Auto gewerkelt hatte, den Jungen eigentlich immer im Blick. Einen Moment (so kam es ihm sicher vor, es muss länger gewesen sein, denn sonst hätte der Kleine die Strecke von sicher 300 m in der kurzen Zeit nicht geschafft) hat er nicht aufgepasst, und plötzlich war der Sohn weg. Man suchte bei den Nachbarn, in den umliegenden Gärten, aber dass der Junge aus der ruhigen Nebenstraße auf die Hauptstraße gelaufen war konnte sich niemand vorstellen. Dann der erlösende Anruf bei der Polizei. Den Stein konnte man sicher in ganz Lauenburg plumpsen hören.

Und die Moral von der Geschichte: Lass Deine Kinder niemals unbeaufsichtigt, sie sind schneller, als du denkst.

Gisela Baasch



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

1. Vorsitzende: Marianne Nuszkowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX



Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers